Schwarzer Schnurfüßer – kein Freund von Schnürsenkeln.

Was ist eine Höhle?

Höhlen sind Hohlräume in der Erde oder in Felsen, die natürlich entstanden sind. Von Menschen gegrabene Hohlräume nennt man nicht Höhle, sondern „Stollen“ oder „Tunnel“.

Wie entstehen Höhlen?

Auf der Schwäbischen Alb bestehen die Felsen aus Kalkstein. Er löst sich, wenn Regen darauf fällt, etwas auf. Sickert Regenwasser durch die Gesteinsritzen, nimmt es dabei ein bisschen Kalk mit. Die Ritzen werden so über Jahrtausende immer größer. Nach sehr langer Zeit entstehen daraus unsere Höhlen.

Wo kommt der Kalkstein her?

Dieser Stein ist in der Zeit der Dinosaurier entstanden. Damals war hier noch ein Meer. Der Kalkstein ist versteinerter Schlamm vom Boden des Meeres, deshalb finden wir darin manchmal Versteinerungen von Meerestieren.

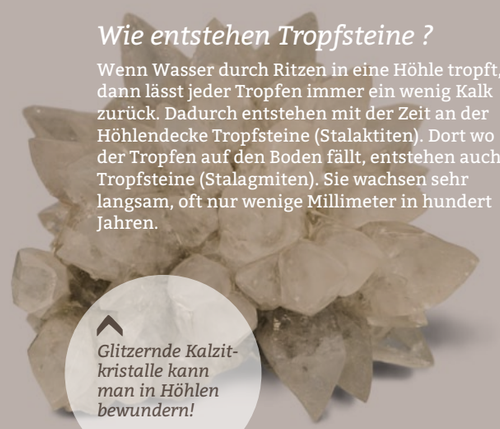
Tropfsteine – selbst ein kleiner ist schon echt „steinalt“.

Warum darf ich keine Tropfsteine anfassen?

An unseren Händen ist immer ein wenig Hautfett. Davon bleibt etwas am Tropfstein zurück, wenn wir ihn anfassen und er kann dann nicht mehr weiter wachsen.

Wie entstehen Tropfsteine ?

Wenn Wasser durch Ritzen in eine Höhle tropft, dann lässt jeder Tropfen immer ein wenig Kalk zurück. Dadurch entstehen mit der Zeit an der Höhlendecke Tropfsteine (Stalaktiten). Dort wo der Tropfen auf den Boden fällt, entstehen auch Tropfsteine (Stalagmiten). Sie wachsen sehr langsam, oft nur wenige Millimeter in hundert Jahren.



Glitzernde Kalzitkristalle kann man in Höhlen bewundern!

Wie viele Höhlen gibt es?

Im UNESCO Geopark Schwäbische Alb gibt es sehr viele Höhlen. Zusammengezählt über 2800! Es gibt kleine Höhlen, in die gerade so ein Mensch passt, aber auch riesige, viele Kilometer lange Höhlenlabyrinthe.

Wer lebt in den Höhlen?

In Höhlen ist es feucht und dunkel. Manche Tiere mögen das gerne, z. B. Höhlenspinnen und Mücken. In Höhlenseen leben kleine farblose Krebse und Schnecken, sogar blinde Fische und Lurche gibt es. Im Winter ist es in den Höhlen nicht so kalt wie draußen. Fledermäuse kommen deshalb im Herbst in die Höhlen und bleiben dort bis zum Frühling. Um sie nicht zu stören, darf man im Winter nicht in Höhlen.

Weberknechte – gruslig aber harmlos!

AUTSCH! Mückenalarm, die Höhlenvampire.

Warum gibt es keine Pflanzen in Höhlen?

Pflanzen brauchen Licht zum Leben, aber in den Höhlen ist es dunkel. Deshalb gibt es keine Pflanzen in Höhlen. Manchmal sieht man neben den künstlichen Lampen Moos wachsen, aber das gehört eigentlich nicht in eine Höhle.

Achtung – denk immer daran:

Ein Höhlenforscher nimmt nichts aus Höhlen mit, achtet darauf, nichts kaputt zu machen und stört die Tiere nicht. Er lässt nichts zurück (schon gar keinen Müll) und achtet darauf, dass es auch andere nicht tun. Großes Höhlenforscherehrenwort!

Wie funktioniert deine Höhlenkarte?

- Es gibt 12 Schauhöhlen und einen Stollen im Geopark. An jeder Schauhöhle, die du auf der Alb besucht hast, bekommst du einen Aufkleber. Bei 8 Aufklebern auf deiner Karte kennst du dich schon richtig gut mit Höhlen aus. An der Höhlenkasse erwartet dich eine Überraschung!
- Hast du es sogar geschafft, alle 13 Punkte zu sammeln, dann sende deine Höhlenkarte zum UNESCO Geopark Schwäbische Alb, wir melden uns dann bei dir mit einem besonderen Abenteuer!
- Weitere Infos findest du über den QR-Code unten. Er führt dich direkt auf die Website des Geoparks.

Was braucht man zum Höhlen erforschen?

Helm oder Kopfbedeckung, feste Schuhe, Taschenlampe, Jacke oder Fleece, Entdeckergeist

Noch Fragen?
Schreib uns gerne unter info@geopark-alb.de

Oder ruf uns einfach an: 07394 248 73

Geopark Schwäbische Alb

Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Schwäbische Alb UNESCO Global Geopark

UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb
Marktstraße 17, 89601 Schelklingen
Telefon: 07394 248 73, info@geopark-alb.de
www.geopark-alb.de
www.facebook.com/GeoParkAlb
www.instagram.com/geopark_schwaebische_alb

Geopark Schwäbische Alb

Höhlen Forscherkarte

Erforschen, entdecken, staunen

www.geopark-alb.de

Jede Höhle hat ein Geheimnis!

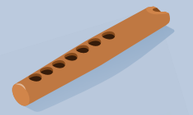
Finde es heraus – erforsche alle Höhlen!

Die **BÄRENHÖHLE** heißt nicht umsonst so. Weil in der Eiszeit vor Tausenden von Jahren viele Bären hier ihren Winterschlaf hielten, fand man darin unzählige Bärenknochen. In der Höhle erwartet dich ein echtes Bärenskelett!

Die **CHARLOTTENHÖHLE** mit ihrer wahrhaft königlichen Tropfsteinpracht ist weithin bekannt. Deshalb wurde sie schon von einer echten Königin besucht. Wie die Höhle zu ihrem Namen kam und viele andere spannende Geschichten erfahrt ihr bei einer Höhlenführung.

Die **GUSSMANNSHÖHLE** birgt einen ganz besonderen Schatz. Versteckt in einer Nische glitzern Tausende von Kristallen. Da alle, die in die Höhle kommen, vorsichtig sind, damit den Kristallen nichts passiert, können wir sie beim Höhlenbesuch immer bewundern.

Der wettergeschützte Vorplatz der **GUTENBERGER HÖHLE** hoch am Hang ist etwas Besonderes. Fast fühlt man sich wie ein Höhlenmensch. Als man die Höhle entdeckte, fand man eine riesige Menge Knochen von ausgestorbenen Tieren wie Affen, Nashörnern oder Höhlenlöwen.



Der **HOHLE FELS** mit seiner riesigen Höhlenhalle wurde schon vor Zehntausenden von Jahren von den Menschen der Eiszeit besucht. Sie hinterließen die ersten Kunstwerke der Menschheit: kleine geschnitzte Tiere und die erste Flöte der Welt. Dem, der in der Halle ein Lied singt, zeigt sich vielleicht der Höhlengeist!

Bärenkiefer-knochen – mit Zahn.

Schon der Weg zum Eingang der **KOLBINGER HÖHLE** durch ein natürliches Felsentor ist spannend. In der Höhle kann man in den seltsam geformten Tropfsteinen mit etwas Fantasie viele Märchenfiguren und Fabelwesen entdecken.

Um die geheimnisvolle **NEBELHÖHLE** ranken sich viele Sagen (auch um einen versteckten Schatz). Bei einer Höhlenführung durch verschlungene Gänge, vorbei an wundersamen Tropfsteinfiguren erfahrt ihr die spannende Geschichte und auch warum sie Nebelhöhle heißt.

Die **OLGAHÖHLE** ist etwas ganz Besonderes. Sie ist als einzige Höhle nicht von Wasser ausgewaschen worden, sondern dadurch entstanden, dass um sie herum neues Gestein gewachsen ist. Das Gestein bildet lustige Formen und sieht manchmal aus wie Blumenkohl.

Schon einmal eine echte Fledermaus gesehen? Die **SONTHEIMER HÖHLE** wird sehr gerne von Fledermäusen besucht. Im August kann man sie bei der „Batnight" bestaunen und sie in die Höhle fliegen sehen.

In die **WIMSENER HÖHLE** kann man als einzige Höhle im Geopark mit einem Boot hineinfahren! Ein ganz besonderes Erlebnis für Kinder aber auch Erwachsene!

Die **TIEFENHÖHLE** ist die tiefste Schauhöhle der Schwäbischen Alb. Über steile Treppen klettert man hier 55 Meter tief in den Bauch der Schwäbischen Alb hinab. Wer traut sich?

In Höhlen bilden sich tolle Formen aus Kalk

Die **SCHERTELSHÖHLE** war einmal das Versteck eines Räubers, so sagt die Legende. An der Decke hat sie ein Loch, durch welches das Licht geheimnisvoll hereinfällt. Früher fiel dort auch schon einmal eine Kuh hinein ...

Der **TIEFE STOLLEN** ist gar keine Höhle, sondern ein von Menschen gegrabener Stollen, um Eisenerz abzubauen. Es ist das einzige Besucherbergwerk im Geopark. Mit einer kleinen Loren-Bahn kann man wie früher die Bergmänner in den Stollen einfahren. Ein Riesenspaß!

Eine echte Höhlenspinne – und auch echt groß.

Fledermäuse lieben Höhlen! Du auch?